

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46

Erfurt **l**ieben.

SPD-Kommunalwahlprogramm 2009

47 Erfurt stärken.

48 Wichtigstes Ziel der Erfurter SPD ist und bleibt es, zum Erhalt vorhandener und zur Schaffung
49 neuer Arbeitsplätze einen wirkungsvollen Beitrag zu leisten. Neben dem Erhalt und der
50 Stärkung der bestehenden Wirtschaftsstruktur und der Arbeitsplätze in der Thüringer
51 Landeshauptstadt, ist es das vordringliche Ziel der Sozialdemokratie, Erfurt als Standort
52 zukunftsträchtiger Branchen zu stärken und weiter zu entwickeln.

53 Die Stadt hat auch die Aufgabe einer gezielten Steuerung, Förderung und Koordination in der
54 kommunalen Arbeitsmarktpolitik, ergänzt um die notwendigen Aktivitäten einer offensiven
55 Wirtschaftspolitik.

56 Die Stadt Erfurt hat in den vergangenen drei Jahren einen wirkungsvollen Fortschritt bei der
57 Neuansiedlung von Industrie und Gewerbe vollzogen. Wir wollen an die erfolgreiche
58 Ansiedlungspolitik des SPD-Oberbürgermeisters anknüpfen und insbesondere die
59 Rahmenbedingungen für zusätzliche Arbeitsplätze im produzierenden Sektor verbessern.
60 Erfurt hat dafür durch seine zentrale Lage und die Verkehrsinvestitionen des Bundes beste
61 infrastrukturelle Voraussetzungen zu bieten.

62 Die Landeshauptstadt wird sich in Kooperation mit den umliegenden Regionen als
63 Wissenschafts- und Forschungsstandort etablieren. Wir wollen ein Wachstumsklima
64 unterstützen, welches die innovativen Klein- und mittelständischen Unternehmen so fördert,
65 dass diese mittelfristig ein Arbeitsplatzmotor für Erfurt sein können.

66

67 Wir stärken Erfurt:

- 68 • durch die Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen für die Ansiedlung zusätzlicher
69 neuer Arbeitsplätze in Industrie, Dienstleistung, Forschung und Bildung in der Stadt und
70 in der Region.
- 71 • durch qualifizierte Fachkräfte, die wir in der Region halten und außerhalb
72 Mittelthüringens gewinnen wollen.
- 73 • durch die Entwicklung von Perspektiven für Langzeitarbeitslose zur Rückkehr ins
74 Berufsleben.
- 75 • durch den Schutz der Arbeitnehmerrechte auf kommunaler Ebene
- 76 • durch die Weiterentwicklung des Programmes "Arbeit für Erfurt" und einer Initiative für
77 ein regionales Bündnis zur Beschäftigungsförderung.

- 78 • durch eine Umstrukturierung der ARGE. Auch nach der Umgestaltung der ARGE Erfurt
79 zum Zentrum für Arbeit und Grundsicherung (ZAG) wird sich die Sozialdemokratie für
80 eine Verbesserung der Vermittlungsqualität einsetzen. Für den Bereich der U25 ist eine
81 intensive, institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und ZAG,
82 anknüpfend an die regelmäßig stattfindenden Jugendkonferenzen, zu verwirklichen.
- 83 • durch die Nutzung und Ausschöpfung aller kommunalen Möglichkeiten zur Schaffung
84 und Sicherung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.
- 85 • durch eine gezielte Ansiedlungspolitik für Klein- und mittelständische Unternehmen.
- 86 • durch die Weiterentwicklung zur Solarstadt. Dafür werden wir den weiteren Einsatz von
87 Solarenergie in Erfurt forcieren und die Photovoltaikindustrie weiter stärken. Bei neu zu
88 errichtenden und zu sanierenden städtischen Objekten werden Photovoltaikanlagen
89 installiert.
- 90 • durch den konsequenten Ausbau des Tourismusgewerbes. Dabei richten wir die
91 vorhandenen günstigen Voraussetzungen der Landeshauptstadt Thüringens – mit einem
92 der besterhaltensten mittelalterlichen Stadtkerne und der Zitadelle Petersberg – noch
93 stärker auf wirtschaftliche Nachhaltigkeit aus.
- 94 • durch die Stärkung des Citymanagements für eine intensivere gemeinsame Vermarktung
95 der Innenstadt. Dabei ist das Zusammenwirken aller Bereiche von Handel, Kultur und
96 Gastronomie zu fördern.
- 97 • durch den Erhalt von Gartenbau, Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft als
98 traditionell starke Wirtschaftszweige sowie den Ausbau und die Nutzung
99 nachwachsender Rohstoffe.
- 100 • durch den Erhalt landwirtschaftlicher Nutzflächen im Stadtgebiet und ein
101 effektives Flächenmanagement.
- 102 • durch die weitere Erhöhung der Qualität sowie die zusätzliche finanzielle und personelle
103 Aufwertung des Stadtmarketings. So werden wir die Standortvorteile und Stärken Erfurts
104 noch deutlicher hervorheben und die Stärken der Region auf internationalem Niveau
105 bündeln.
- 106 • durch die weitere Verbesserung der Servicefunktion der öffentlichen Verwaltung. Unser
107 Ziel ist die modernste Verwaltung der Region, die über innovative Werkzeuge, wie
108 zentrale Serviceeinrichtungen, vernetzte Datenbereitstellung und Abfragemöglichkeiten

109 im Internet verfügt und gleichzeitig traditionelle Beteiligungs- und Informationsformen
110 von Bürgern und Wirtschaft beibehält.

111 • durch die Überprüfung der Strukturen der Dezernate im Hinblick auf mögliche
112 Synergieeffekte. Bei allen Veränderungen setzen wir auf die Praxiserfahrung der
113 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

114 • durch die Weiterentwicklung der Erfurter Messe als attraktives Kongress- und
115 Kulturzentrum.

116 • durch die Intensivierung der regionalen Zusammenarbeit in der kommunalen
117 Arbeitsgemeinschaft "Region Erfurt-Weimar-Jena". Dazu wird jährlich ein
118 Sachstandsbericht über die Ziele, Aktivitäten und Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaft in
119 den einzelnen Handlungsfeldern veröffentlicht.

120 • durch die aktive Einbindung der geistes- und wirtschaftswissenschaftlichen
121 Forschungseinrichtungen der Region in den Erfurter Wirtschaftskongress "erwicon".

122 • durch die Intensivierung des fachlichen Austauschs zu Schwerpunktthemen der
123 kommunalen und regionalen Entwicklung mit Erfurts Partnerstädten sowie mit
124 deutschen und internationalen Modellregionen.

125 • durch die Etablierung Erfurts als wesentlichen Logistikstandort. Dazu werden wir die
126 Errichtung eines Autohofes für den LKW-Verkehr in Reichweite des öffentlichen
127 Personennahverkehrs der Stadt Erfurt forcieren.

128

129

130 Erfurt gerecht vereinen.

131 Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten betreiben eine vorausschauende
132 Sozialpolitik, die gestaltet und bedarfsgerecht in die soziale Infrastruktur investiert, um allen
133 Bürgerinnen und Bürgern einen selbst bestimmten Alltag zu ermöglichen. Die Stadt gehört
134 allen, die hier leben und arbeiten. Wir wollen Demokratie als Lebensform in allen Bereichen
135 unserer Gesellschaft, die Stärkung der Bürgerbeteiligung, die Gleichberechtigung der
136 Geschlechter und der Generationen. Wir setzen mit "Erfurt gerecht vereinen" unsere
137 Vorstellung vom Gemeinwohl gegen zunehmende Ausgrenzung und Entsolidarisierung.

138

139 Wir vereinen Erfurt gerecht:

- 140 • durch die Förderung des Zusammenlebens der Menschen verschiedener
141 Generationen. Alle Generationen, die in der Stadt Erfurt wohnen und leben, sollen
142 voneinander profitieren und sich gegenseitig unterstützen.
- 143 • indem wir das bürgerschaftliche Engagement stärken.
- 144 • durch partnerschaftliche Zusammenarbeit von Stadtverwaltung und freien Trägern
145 sowie deren Einbeziehung in alle zutreffenden Angebote. Ein Mindestbestand von
146 Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft wird Bestandteil städtischer
147 Dienstleistung.
- 148 • durch die stärkere Vernetzung von Schulen, Kindertageseinrichtungen, Jugendhilfe,
149 Bildungsträgern und Sportvereinen.
- 150 • durch die konsequente Umsetzung der integrierten Sozialraumplanung.
- 151 • durch die Entwicklung und Umsetzung eines lokalen Aktionsplans gegen
152 Rechtsextremismus.

153

154 Besondere Aufmerksamkeit unserer Kommunalpolitik gebührt der Familie. Sie ist der Ort, an
155 dem Kinder aufwachsen, Fürsorge, Erziehung und Bildung erfahren. Hier werden sie
156 befähigt, ihr Leben sachverständig und gesellschaftlich verantwortungsvoll zu gestalten. Wir
157 unterstützen alle Formen familiären Zusammenlebens.

158 Eine wesentliche Aufgabe unserer Politik besteht weiterhin darin, die Vereinbarkeit von
159 Familienarbeit und Erwerbsarbeit nicht nur durch gezielte Betreuungsangebote, sondern
160 auch durch Einflussnahme auf die Arbeitsplatz- und Arbeitszeitorganisation zu Gunsten
161 erwerbstätiger Eltern zu fördern, und Unternehmen zu motivieren, "familienorientierte
162 Arbeitszeitkonzepte" zu entwickeln. Die Stadtverwaltung sowie die Betriebe mit städtischer
163 Beteiligung sollen dabei mit gutem Beispiel vorangehen. Unternehmen, die für die
164 Stadtverwaltung Erfurt tätig sind, werden ebenfalls angehalten, "familienorientierte
165 Arbeitskonzepte" zu entwickeln und nachzuweisen.

166

167 Wir vereinen Erfurt gerecht:

- 168 • durch Sicherung bzw. Ausbau eines bedarfsgerechten und flexiblen
169 Betreuungsangebotes für Kinder unter einem Jahr.
- 170 • durch Sicherung der Betreuung für Kinder ab dem ersten Geburtstag durch die
171 Bereitstellung wohnortnaher Kindertageseinrichtungen. Dazu fordern wir vom Land

- 172 Thüringen die Einführung des Rechtsanspruches auf Betreuung ab dem ersten
173 Geburtstag.
- 174 • durch Sicherung flexibler und bedarfsgerechter Öffnungszeiten der
175 Kindertageseinrichtungen bzw. Tagespflege unter Beteiligung von
176 Elternvertretungen.
 - 177 • indem wir allein erziehenden Elternteilen bei allen außerschulischen Betreuungs- und
178 Bildungsangeboten besondere Beachtung einräumen und mögliche Unterstützung
179 gewähren.
 - 180 • durch eine regelmäßige, fachkundige Evaluierung der Betreuungs- und
181 Bildungsqualität in den Kindertageseinrichtungen.
 - 182 • durch die Entwicklung von Kindertageseinrichtungen zu zentralen Anlaufpunkten für
183 Familien in allen Fragen der frühkindlichen Förderung und zu kompetenten Partnern
184 bereits bestehender regionaler Angebote der Familienhilfe, Familienberatung und
185 Familienbildung.
 - 186 • indem wir die Familienbildung als wichtige Hilfestrategie zur Unterstützung von
187 Familien in sozialen Brennpunkten weiterentwickeln.
 - 188 • durch die Stärkung der präventiven Arbeit, ein bedarfsgerechtes Angebot des Kinder-
189 und Jugendschutzes und erforderliche Beratungsangebote.
 - 190 • durch die Stärkung des "Bündnisses für Familie" und die Verbesserung seiner
191 Wirkung in allen Teilen der Stadt.
 - 192 • durch die Erweiterung des Familienpasses.

193

194 Immer mehr Menschen können ihren Lebensunterhalt nicht mehr ohne fremde Hilfe
195 bestreiten, viele Erfurter Familien sind von Armut bedroht. Arbeitslosigkeit oder zu niedrige
196 Löhne der Eltern sind eine wesentliche Ursache. Dabei sind die Auswirkungen auf Kinder
197 besonders dramatisch. Um diesen Kindern gleiche Entwicklungschancen zu ermöglichen,
198 handeln wir.

199

200 Wir vereinen Erfurt jetzt gerecht:

- 201 • durch das Bereitstellen von kostenlosem Mittagessen für bedürftige Kinder in
202 Kindertageseinrichtungen, Tagespflege, Förder- und Grundschulen.

- 203 • durch die einkommensabhängige Staffelung der Elternbeiträge für
204 Kindertageseinrichtungen.
- 205 • durch das Initiieren und Unterstützen von gemeinnützigen Hilfestrukturen, wie
206 Sozialkaufhäusern und Tafeln.
- 207 • durch kommunale Förderprogramme mit dem Ziel, in Zusammenarbeit mit der
208 Bundesagentur für Arbeit die berufliche Integration von Armut bedrohter Eltern zu
209 verbessern.
- 210 • indem wir durch die Einführung und die dauerhafte Sicherstellung eines Sozialtickets
211 die Nutzung des ÖPNV ermöglichen.

212

213 Wir Sozialdemokraten Erfurts werden uns dafür einsetzen, dass Kinder und Jugendliche,
214 gleich welcher Herkunft, derart gefördert werden, dass sie ihre Möglichkeiten der
215 gesellschaftlichen Teilhabe optimal ausschöpfen und ihr Leben selbst bestimmt gestalten
216 können. Wir wollen eine Kommunalpolitik mit und für junge Menschen! Kommunale
217 Jugendpolitik muss die Eigeninitiative junger Menschen wecken und unterstützen. Durch
218 ehrenamtliches Engagement erleben sie in ihrem eigenen sozialen Umfeld, dass sie ihr Leben
219 aktiv gestalten können, gebraucht werden und wichtige Kompetenzen entwickeln.
220 Voraussetzungen dafür sind ein umfassendes Freizeit, Bildungs- und Beteiligungsangebot
221 sowie gute Chancen zur beruflichen Integration. Jugendarbeitslosigkeit werden wir offensiv
222 bekämpfen.

223

224 Wir vereinen Erfurt gerecht:

- 225 • indem wir Kinder und Jugendliche als gleichberechtigte Partner in allen
226 Lebenssituationen anerkennen und dafür sorgen, dass sie an allen sie betreffenden
227 Planungen und Entscheidungen sachgerechte Mitbestimmungsrechte erhalten.
- 228 • indem wir uns auf Landesebene für eine Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre bei
229 Kommunalwahlen einsetzen.
- 230 • durch ein mit der Bundesagentur für Arbeit abgestimmtes Förderkonzept zur
231 beruflichen Integration, insbesondere benachteiligter Jugendlicher und junger
232 Menschen.
- 233 • durch die bedarfs- und qualitätsgerechte Bereitstellung von Freizeiteinrichtungen für
234 Kinder und Jugendliche.

- 235 • indem wir selbst organisierte Jugendverbandsarbeit mit ihrem großen Potential an
236 ehrenamtlich Engagierten stärken.
- 237 • indem wir jungen Menschen neue Wege zur Förderung von Jugendkulturen und
238 eigenständigen Jugendinitiativen anbieten.
- 239 • durch die Intensivierung der Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe u.a. durch
240 die Weiterentwicklung der schulbezogenen Jugendarbeit.
- 241 • durch die Unterstützung von Jugendaustauschprojekten mit unseren Partnerstädten.

242

243 Die demografische Entwicklung zeigt, dass auch in Erfurt der Anteil der Senioren an der
244 Bevölkerung auf Grund steigender Lebenserwartung stetig zunimmt. Es war die Erfurter SPD,
245 die im Integrierten Stadtentwicklungskonzept den besonderen Schwerpunkt
246 Seniorengerechte Stadt eingebracht hat. Immer mehr Senioren bleiben bis ins hohe Alter
247 aktiv. Wachsende vielfältige Interessen erfordern eine kommunale Seniorenpolitik, die über
248 Betreuung und Unterstützung Hilfsbedürftiger weit hinaus geht. Sie muss Senioren vielmehr
249 ermöglichen, lange in ihrem gewohnten Umfeld leben zu können und aktiv am
250 gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

251

252 Wir vereinen Erfurt gerecht:

- 253 • durch vielfältige Angebote im Interesse aktiver Senioren. Dazu gehören kulturelle,
254 sportliche, Freizeit- und Bildungsangebote.
- 255 • durch den Erhalt des Angebotes an Begegnungsstätten und Klubs – in den Stadtteilen
256 und nahe bei den Bürgern – und deren stetige Anpassung an die sich verändernden
257 Bedürfnissen älterer Menschen.
- 258 • durch die Förderung der engagierten ehrenamtlichen Arbeit älterer Menschen, zum
259 Beispiel des Kompetenz- und Beratungszentrums mit der Freiwilligenagentur Erfurts.
- 260 • durch die Unterstützung der Arbeit des städtischen Seniorenbeirates und seine
261 regelmäßige Einbeziehung in kommunale Entscheidungen.
- 262 • durch Sicherung und Förderung eines bedarfsgerechten Angebotes an ambulanter
263 und stationärer Hilfe und Pflege sowie Betreuung.
- 264 • durch die Förderung von Generationen übergreifenden Wohnangeboten.

265

266 Ein Ausdruck der Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit ist die gleichberechtigte Beteiligung
267 von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen, insbesondere die Teilnahme an der
268 Erwerbstätigkeit und dem gesellschaftlichen Leben.

269

270 Wir vereinen Erfurt gerecht:

- 271 • durch die stetige Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei allen
272 diesbezüglichen kommunalen Entscheidungen.
- 273 • durch die Unterstützung des Wiedereinstiegs von Frauen und Männern nach
274 Kinderbetreuungszeit, Wehr- oder Wehersatzdienst.
- 275 • durch die aktive Unterstützung der Arbeit der "Gleichstellungsbeauftragten der Stadt
276 Erfurt" und die sachgerechte Ausweitung von deren Mitbestimmungsrechten.
- 277 • durch das Initiieren und Unterstützen von Jungen- und Mädchen-spezifischen
278 Angeboten und Projekten im Sinne des Gender Mainstreaming.
- 279 • durch die Unterstützung von Projekten und Initiativen, wie z.B. des Frauenzentrums
280 Pergamentergasse und der "Brennnessel".

281

282 Die Erfurter SPD setzt sich auch in Zukunft dafür ein, Voraussetzungen und Strukturen zu
283 schaffen, dass Menschen mit Behinderung am kommunalen Leben teilhaben und mitwirken
284 können.

285

286 Wir vereinen Erfurt gerecht:

- 287 • indem wir selbst bestimmte, betreute und alternative Wohnformen fördern.
- 288 • durch die Förderung der Selbstvertretung von Menschen mit Behinderung. Der
289 Behindertenbeirat ist aufzuwerten und Selbsthilfegruppen sind zu unterstützen. Das
290 Angebot an integrativen Freizeitangeboten ist auszubauen.
- 291 • durch die barrierefreie Gestaltung öffentlicher Gebäude und Einrichtungen,
292 Verkehrsmittel sowie Fußwege.
- 293 • durch eine ausreichende Bereitstellung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für
294 Menschen mit Behinderung in der Verwaltung und in den städtischen Betrieben.
- 295 • durch eine mit der Bundesagentur für Arbeit abgestimmte kommunale
296 Beschäftigungsförderung zur beruflichen Integration behinderter Menschen.

297

298 Zu einem gerechten Miteinander in unserer Stadt gehört auch die aktive Teilhabe unserer
299 ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger. Sie tragen zur sozialen und kulturellen Vielfalt
300 in unserer Stadt bei. Neben der Förderung eines multikulturellen
301 Gesellschaftsverständnisses wollen wir aktiv mit Maßnahmen zur rechtlichen Gleichstellung,
302 wie z.B. in den Bereichen Bildung und Arbeitsmarkt beitragen, um Ausgrenzung zu
303 verhindern.

304

305 Wir vereinen Erfurt gerecht:

- 306 • durch die Förderung der Integration zugewanderter Bürgerinnen und Bürger.
- 307 • durch die Unterstützung der Durchsetzung eines kommunalen Wahlrechts für alle
308 ausländischen Mitbürger.
- 309 • durch die Stärkung des Ausländerbeirates in seinen politischen
310 Mitwirkungsmöglichkeiten.
- 311 • durch Initiierung und Unterstützung von Projekten zur interkulturellen Öffnung der
312 Zivilgesellschaft.

313

314 Erfurt entwickeln.

315 Das Leitinstrument der zukünftigen Stadtentwicklung ist das vom Stadtrat kürzlich
316 verabschiedete Integrierte Stadtentwicklungskonzept. Dieses unter dem
317 sozialdemokratischen Oberbürgermeister und unter wesentlicher Beteiligung der SPD Erfurt
318 entwickelte Konzept ist ein wichtiger Grundpfeiler für die weitere Gestaltung von Erfurt. Die
319 SPD wird diesen Handlungsrahmen intensiv nutzen.

320 Eine der maßgeblichen Aufgaben kommunaler Politik ist die Steuerung der Stadtentwicklung
321 durch die Festlegung von Entwicklungsstrukturen und Bauleitplanung. Das urbane Leben in
322 der Stadt als Ganzes und die Funktionalität der einzelnen Stadtteile müssen erhalten und
323 verbessert werden. Wir werden die Bürgerbeteiligung, insbesondere die Prozesse der
324 lokalen Agenda, weiter fördern. Dabei werden wir, wie bei der Entwicklung des
325 Hirschgartens und des Nordbades, die Menschen und die Initiativen in unserer Stadt von
326 Beginn an intensiv einbeziehen und an den Entscheidungen beteiligen.

327 Natur und Umwelt werden in der modernen Stadt immer wichtigerer, weil sie entscheidend
328 dazu beitragen, dass sich die Menschen hier wohl fühlen. Grünflächen, wie Parkanlagen,
329 sowie Grünzüge – auch entlang von Flussläufen – sind in ihrer Bedeutung wachsende

330 Struktur- und Gestaltungselemente der modernen Stadt. Sie strukturieren Erfurt, schaffen
331 Oasen der Erholung und verbessern nachhaltig das Stadtklima. Deshalb müssen die durch
332 den Rückbau von Wohnraum entstandenen Freiräume zur Verbesserung der Stadtstruktur
333 als durchgehenden Grünzonen gestaltet und so besondere Akzente gesetzt werden. Im Zuge
334 des Nordbadneubaus sollte auch der Nordpark aufgewertet werden.

335 Der Erhalt der Altstadt als bedeutendes Flächendenkmal ist für uns ein wichtiges Ziel der
336 Stadtentwicklung.

337 Einen besonderen Schwerpunkt der Stadtentwicklung sehen wir im Erfurter Norden. Er ist
338 ein wertvoller und entwicklungsfähiger Bestandteil der Stadt und ist ein Eckpfeiler für deren
339 Gesamtentwicklung. Die Ortsteile der Stadt erhalten die Möglichkeiten zur Wahrung und
340 Weiterentwicklung ihrer eigenen Identität. Die neu gewählten Stadtteilvertretungen in den
341 Großwohnsiedlungen benötigen dabei besonders am Anfang die große Unterstützung von
342 Politik und Verwaltung. Gerade diese Gebiete sollen als familienfreundliche Wohngebiete
343 entwickelt werden.

344

345 Wir entwickeln Erfurt:

- 346 • durch einen sozial ausgewogenen Stadtumbau, der auf Veränderungen in der
347 Einwohnerzahl und auf Wohnungsleerstand reagiert.
- 348 • durch familiengerechten und bezahlbaren Wohnraum auch in der Innenstadt. Auch
349 zukünftig werden wir uns für die Fortschreibung des Mietspiegels einsetzen.
- 350 • durch die Entwicklung der Innenstadt zum Lebens- und Wohnungsschwerpunkt für viele
351 Erfurter.
- 352 • durch die Schaffung von alternativen Wohnformen für ältere Menschen in jedem
353 Stadtteil, damit ältere Bürger in ihrem Wohnumfeld bleiben können.
- 354 • durch die konsequente Umsetzung des integrierten Sozialraumplanungskonzeptes, das
355 die aktive Mitwirkung der Bürger an der Entwicklung ihres Stadtteils beinhaltet.
- 356 • durch die sinnvolle Nachnutzung ungenutzter Immobilien bzw. innerstädtischer Brachen,
357 wie die des ehemaligen Katholischen Krankenhauses, der Orthopädischen Klinik, des
358 alten Schauspielhauses und der ehemalige Fahnenfabrik "Große Ackerhofsgasse".
359 Erfurter Hof, Hirschgarten und Alte Feuerwache sind bereits heute erfolgreiche Beispiele
360 für unsere Strategie.

- 361 • durch den Erhalt und die Weiterentwicklung des Erfurter Nordens als einen
362 Lebensmittelpunkt. Dieser Stadtteil hat alle Voraussetzungen, ein attraktiver Teil von
363 Erfurt mit einem eignen typischen Charakter zu werden. Unsere Konzepte zur weiteren
364 Entwicklung des Nordens von Erfurt werden wir konsequent weiter verfolgen.
- 365 • durch die schrittweise Umsetzung des Stadtteilkonzeptes Ilversgehofen unter
366 Einbeziehung des Bürgerbeirates.
- 367 • durch die Fortentwicklung der Magdeburger Allee zu der Einkaufs- und Erlebnisstraße im
368 Erfurter Norden.
- 369 • durch die Nutzung und den Ausbau leerstehender Einrichtungen mit dem Ziel der
370 Stärkung bürgerschaftlichen Engagements.
- 371 • durch die Schaffung einer gleichmäßigen, qualitativ hochwertigen sozialen Infrastruktur
372 in allen Stadtteilen.
- 373 • durch die Revitalisierung der Clara-Zetkin-Straße auf der Grundlage eines Konzepts, das
374 zwei Fahrspuren, Parkmöglichkeiten und Radwege vorsieht, unter Einbeziehung der
375 Anwohner.
- 376 • durch die städtebauliche Wiederbelebung des Juri-Gagarin-Rings, seine Reintegration in
377 die Stadtstruktur und den Umbau zu einem attraktiven innerstädtischen Boulevard. Wir
378 unterstützen die Ansiedlung öffentlicher Institutionen und Firmen.
- 379 • mit der Weiterentwicklung des grünen Bogens durch Erfurt entlang der Gera und des
380 Flutgrabens und seine Verknüpfung mit den Grünzügen des Umlandes.
- 381 • durch die Entwicklung der "Erfurter Seen" zum attraktiven Erholungsgebiet für Erfurt und
382 die Region.
- 383 • und etablieren den Steiger als "Grüne Lunge" der Landeshauptstadt. Wir lassen keine
384 Reduzierung des Steigerwaldes zu.
- 385 • durch die Entwicklung vielfältiger kleinteiliger Grünflächen im direkten Wohnumfeld der
386 Menschen.
- 387 • indem wir uns spätestens bis Anfang 2010 unter Einbindung des Konzeptes
388 "Energieeffiziente Stadt" ambitionierte Ziele zur Senkung des Erfurter
389 Primärenergieverbrauchs in Haushalten, Verkehr, Wirtschaft und Gewerbe stellen und
390 diese in wirksame Maßnahmen umsetzen.

- 391 • durch die Dezentralisierung der Energiepolitik und die Förderung und Entwicklung
392 regenerativer Energien (Wasser, Photovoltaik, Geothermie und Wärmepumpen,
393 nachhaltig erzeugte Biomasse, Kraft-Wärme-Kopplung).
- 394 • durch das Freihalten der Frischluftschneisen, insbesondere im Erfurter Westen und in
395 der Innenstadt.
- 396 • durch eine konsequente Ansiedlung großflächigen Einzelhandels vorzugsweise in der
397 Innenstadt.
- 398 • durch einen Rund-Wander- und Radweg im Grünen um die Stadt Erfurt herum.
- 399 • indem wir alle gesetzlichen Möglichkeiten nutzen, die Ortsteilräte zu stärken und ihnen
400 im Rahmen ihrer Kompetenzen Hilfe zu leisten.
- 401 • indem den Voten der Ortsteilräte und Ortsteilbürgermeister eine hohe Priorität bei
402 städtischen Entscheidungen einzuräumen ist. Die Planungen zum Bau der
403 Abwassersammler und zur Sanierung der Ortsstraßen sind umzusetzen.
- 404 • durch die Sicherung und den Ausbau der Ortskerne. Bestehende Strukturen gehen vor
405 Neubebauung.
- 406 • durch die Umsetzung der Prioritätenliste zum Ausbau der Bürgerhäuser und die
407 Einrichtung von Bürgerhäusern in jedem Plattenbaugebiet.
- 408 • durch die stärkere kulturelle Anbindung der Ortsteile an die Stadt.
- 409 • durch die Entwicklung alternativer ÖPNV-Angebote, wie Ruftaxis, zur besseren
410 Anbindung der Ortsteile in den Abendstunden, um die Beteiligung der dort Wohnenden
411 am kulturellen, sportlichen und politischen Leben in der Landeshauptstadt zu
412 ermöglichen.
- 413 • durch die Intensivierung der Beziehungen Erfurts auch zu den westlich und südlich
414 gelegenen Landkreisen. Nur ein starker Verbund mit Erfurt im Zentrum kann eine
415 wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung der Region Mittelthüringen bewirken.
- 416 • im Rahmen eines europäischen Via-Regia-Projektes gemeinsam mit den Städten der
417 Thüringer Städtekette. Erfurt wird damit in ein europäisches Modellprojekt eingebunden.
418 Dadurch wird die Krämerbrücke ein markantes Wahrzeichen sowohl der Städtekette als
419 auch der Via-Regia.
- 420 • durch Prüfung der touristischen Vermarktung sowie der medizinischen Nutzung der
421 vorhandenen Solevorkommen in Stotternheim.

423

424 Erfurt bilden.

425

426 Gleiche Bildungschancen von Beginn an bis ins hohe Alter zu gewährleisten, ist eine der
427 größten Herausforderungen und gleichzeitig die wichtigste Maxime kommunaler
428 SPD-Bildungspolitik.

429

430 Dazu benötigen Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren Rahmenbedingungen, die für
431 die Entdeckung und Entfaltung ihrer individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten geeignet
432 sind. Eigenverantwortliches Handeln soll gestärkt und bessere Orientierung in einer immer
433 komplexer werdenden Gesellschaft gegeben werden.

434

435 Wir werden die kommunale Bildungslandschaft im Verbund aller Beteiligter ausbauen und
436 Instrumente zur Qualitätssicherung und -fortentwicklung als grundlegende Elemente eines
437 funktionierenden Systems für lebenslanges Lernen entwickeln.

438 Erfurt muss sein Profil als Hochschul- und Wissenschaftsstandort weiterhin stärken und
439 sichern. Ziel muss eine Wert schöpfende und fruchtbare Verbindung der Hochschulen mit
440 der Stadt sein. Dadurch profitieren alle. Lokale Potentiale werden genutzt und junge
441 Menschen gestärkt.

442

443 Wir bilden Erfurt:

- 444 • indem wir der Bildung und der Zukunft unserer Kinder den Vorrang geben. Das bedeutet
445 auch Vorrang bei Sanierung und Ersatzneubauten aller Kindertageseinrichtungen,
446 Schulen und Jugendeinrichtungen. Wir sanieren oder errichten alle
447 Kindertageseinrichtungen bis zum Jahr 2012 neu.
- 448 • durch die Forderung an Bund und Land nach beitragsfreiem Zugang zu allen
449 Bildungseinrichtungen. Dazu werden wir die Beitragsfreiheit für Bürger mit geringen
450 Einkommen weiter fortsetzen.
- 451 • durch ein bedarfsgerechtes Schulnetz.
- 452 • durch die kontinuierliche Verbesserung der personellen, räumlichen und sächliche
453 Ausstattung der Kindertageseinrichtungen. Der Thüringer Bildungsplan ist mittels gut
454 ausgebildeter und leistungsgerecht bezahlter pädagogischer Fachkräfte sowie einer

- 455 Personalbemessung, die die individuelle Förderung der Kinder im Sinne bestmöglicher
456 Fachpraxis gewährleistet, umzusetzen.
- 457 • durch eine hohe Qualität des Mittagessens in Kindertageseinrichtungen und Schulen.
 - 458 • indem wir Schülerinnen und Schüler mit Behinderung verstärkt in Allgemein- und
459 Berufsbildende Schulen integrieren.
 - 460 • durch die Förderung der Gesundheitsprävention in Kindertageseinrichtungen und
461 Schulen.
 - 462 • durch die verbindliche Zusammenarbeit von Schulen mit den Trägern der Jugendhilfe als
463 Aufgabe kommunalpolitischer Steuerung.
 - 464 • durch die Weiterentwicklung und Fortführung eines bedarfsgerechten Angebots an
465 Schulsozialarbeit in allen Schulen.
 - 466 • durch die Forcierung einer intensiven Zusammenarbeit zwischen Stadtrat, Verwaltung,
467 Eltern – und Schülervvertretungen.
 - 468 • durch die Ausstattung und Orientierung der kommunalen Bildungseinrichtungen anhand
469 moderner pädagogischer Konzepte. Die sächliche und personelle Ausstattung muss den
470 Anforderungen an ein erfolgreiches und zukunftsorientiertes Lernen gerecht werden.
 - 471 • durch die besondere Unterstützung jener Schulen, die konzeptionell auf
472 Ganztagesbetreuung, auf Förderung und auf Integration ausgerichtet sind und damit ihr
473 soziales und kulturelles Profil stärken, und durch zielgerichtete Förderung auf Basis der
474 regelmäßig fachkundigen Evaluierung der Bildungsqualität
 - 475 • durch Bildung eines Studierendenbeirates.
 - 476 • durch die Sicherung und den Ausbau des Semesterzuschusses der Stadt für Studierende
477 mit Erstwohnsitz in Erfurt.
 - 478 • durch die Intensivierung der Zusammenarbeit aller Bildungsträger unter Einbeziehung
479 von Kultur-, Sport- und Sozialeinrichtungen.
 - 480 • durch die Erhaltung und bedarfsgerechte Weiterentwicklung spezieller Angebote, wie die
481 Musikschule, die Schülerakademie, die Malschule, die Zooschule, die Fuchsfarm sowie
482 die Volkshochschule. Die Gebühren sind dabei sozial verträglich zu gestalten.
 - 483 • durch den Ausbau der Leseförderung von Kindern und Jugendlichen. Besondere
484 Bedeutung haben dabei die Regional-, Stadtteil- sowie die Schulbibliotheken, in denen
485 das Angebot aller Medien gewährleistet sein muss.

- 486 • durch verantwortungsbewusstes Ausbilden im kommunalen Bereich. Fort- und
487 Weiterbildung werden hier verstärkt gefördert.
- 488 • indem wir die bereits bestehenden Verbindungen zu unseren Partnerstädten im
489 Bildungssektor ausbauen und durch gegenseitigen Austausch beleben.
- 490 • durch das Initiieren und Unterstützen von Projekten zur Stärkung der interkulturellen
491 Kompetenz bei Behörden, Eltern und Fachkräften.

492

493

494 Erfurt erleben.

495

496 Das kulturelle Angebot in unserer Stadt ist facettenreich, deckt viele Ansprüche ab und ist
497 ein Standortfaktor ersten Ranges. Es hat positiven Einfluss auf das Lebensgefühl, die
498 Lebensqualität und die Identifikation der Bewohner der Stadt und des Umlandes. Die Stadt
499 ist aber auch unter kulturtouristischen Aspekten ausgesprochen attraktiv, das zeigen die
500 kontinuierlich steigenden Zahlen von Besuchern.

501

502 Kulturpolitik ist kein nachgeordnetes Politikfeld, sondern ebenso bedeutsam für die
503 Zukunftsfähigkeit einer Kommune, wie Soziales, Wirtschaft, Bau und Verkehr. Wird sie
504 engagiert und ambitioniert betrieben, dann ergeben sich zahllose und vielfältige
505 Konsequenzen und Weiterungen für das urbane Leben. Denn Kultur ist kein Instrument, kein
506 Mittel unter vielen, sondern Grundlage und Grundbedingung des Zusammenlebens. Uns ist
507 es wichtig, die kulturelle Vielfalt zu fördern und auszubauen, Bewährtes zu erhalten und
508 neue Trends aufzunehmen.

509

510 Ausgaben für Kultur sind immer Investitionen in die Zukunft. Kultur mobilisiert die kreativen
511 Potentiale einer Stadt. Kultur schafft Kommunikation und Kultur braucht Kommunikation. Sie
512 ist Voraussetzung für ein offenes und tolerantes Miteinander in der Bürgergesellschaft.

513

514 In kaum einem anderen Gebiet kommunaler Politik und Verwaltung hat die Stadt einen so
515 großen Gestaltungsspielraum. Der Neubau des Theaters und die Umgestaltung des
516 Angermuseums sind Beispiele für das Engagement. Weitere Beispiele sind die erst kürzlich

517 beschlossenen und auf den Weg gebrachten Projekte "Topf & Söhne" und das Netzwerk
518 Jüdisches Leben in Erfurt.

519

520 Wir werden uns maßgeblich an der Erarbeitung eines Kulturkonzepts für unsere Stadt
521 beteiligen.

522

523 Das Konzept sollte auf drei Säulen beruhen: Die erste Säule umfasst Kultur als Grundlage von
524 Bildung. Sie sichert die "Grundversorgung" vor allem der Einwohner, aber auch der Gäste.

525 Die Entwicklung kultureller Einrichtungen und Projekte, die Steigerung ihrer Attraktivität
526 unter kulturtouristischem Aspekt, bildet die zweite Säule. Die dritte schließlich umfasst den

527 Bereich der Kunstförderung und damit die direkte Förderung von Künstlern. Hier gibt es

528 Nachholbedarf. Für Kunstkonsumenten ist Erfurt bereits attraktiv. Für Kunstproduzenten

529 muss es künftig attraktiver werden.

530

531 Wir machen Erfurt erlebbar:

532 • indem wir auch künftig den hohen Standard an Ausgaben städtischer Mittel für
533 Kultur bewahren. Die Formel muss lauten: Öffentliche Mittel + Sponsoring. Das ist ein
534 klarer Auftrag an die Kulturdirektion und an die Leiter aller städtischen
535 Kulturinstitutionen.

536 • indem wir darauf hinwirken, dass die Stadtverwaltung insgesamt kulturellen
537 Initiativen aufgeschlossen und hilfreich gegenübersteht. Es geht darum, ein kultur-
538 und kunstfreundliches Klima zu entwickeln. Dabei steht die ideelle und logistische
539 Förderung besonders für junge Künstler im Vordergrund.

540 • indem wir die finanziellen Mittel bereit stellen, damit sich das Theater Erfurt zum
541 führenden Theater Thüringens entwickeln kann.

542 • indem wir die im vorletzten Jahr gestartete Aktion "Kultur populär" deutlich
543 erweitern. Neben dem kostenfreien Eintritt in unsere Museen an jedem 1. Samstag
544 im Monat und dem Kartenkontingent des Theaters für sozial bedürftige Personen
545 sollte der kostenfreie Zugang für Kinder zu den Kultureinrichtungen ausgebaut
546 werden.

547 • indem wir der in unserer Stadt gewachsenen freien Theaterszene mehr Freiraum und
548 Unterstützung einräumen. Das schließt die Gewährung von Zuschüssen an das

549 Puppentheater Waidspeicher, den Kinoklub, das Jugendtheater Die Schotte und das
550 Kunsthaus ein.

- 551 • indem wir die Erfurter Museen mit ihren wertvollen Sammlungen und die städtische
552 Kunsthalle "Galerie am Fischmarkt" mit dem Ausstellungsschwerpunkt
553 Zeitgenössische Kunst erhalten und fördern.
- 554 • indem wir die engere Vernetzung der Kultureinrichtungen durch gemeinsame
555 Aktionen, wie z.B. die Lange Nacht der Museen fördern. Wir streben an, dass sich aus
556 dieser Museumsnacht eine Lange Nacht der Kunst entwickelt, an der sich auch
557 private Initiativen beteiligen können.
- 558 • indem wir die kulturellen Jahresthemen künftig nicht mehr nur aus historischen
559 Bezügen ableiten, sondern sie auch eng mit der Gegenwart verbinden, um sie damit
560 für die in der Stadt und Region lebenden Künstler attraktiver zu machen. Hierbei geht
561 Projektförderung vor institutionelle Förderung.
- 562 • indem wir die Mittel für die Erneuerung der Bestände in den städtischen Bibliotheken
563 erhöhen und die Entgelte so gestalten, dass alle Interessenten die Angebote
564 wahrnehmen können.
- 565 • indem wir Initiativen unterstützen, die die Lesekultur fördern. Der Erfolg der
566 "Herbstlese" als größte Veranstaltung dieser Art in den neuen Ländern zeigt das
567 Interesse der Bevölkerung und die ungebrochene Lust am Lesen.
- 568 • indem wir weitere Voraussetzungen schaffen, Erfurt zu dem bedeutendsten
569 Kindermedienstandort in Europa zu entwickeln.
- 570 • indem wir den Zoopark weiter finanziell fördern und unterstützen, damit er sich zu
571 einem "Zoo der großen Tiere" entwickeln kann.

572

573

574 Erfurt bewegen.

575

576 Der Sport stellt im besonderen Maße einen Sozial- und Wirtschaftsfaktor dar. Durch die
577 intensive Mitwirkung und Unterstützung durch die Erfurter SPD wurde ein hohes Maß an
578 Lebensqualität für die Erfurterinnen und Erfurter geschaffen. Wir favorisieren dabei flexible
579 Organisationsformen – insbesondere Ehrenamt und freiwilliges bürgerschaftliches
580 Engagement – die den Menschen die Chance geben, sich auch im sportlichen Bereich mit

581 ihren Vorstellungen einzubringen, ihr direktes Lebensumfeld zu gestalten und sich in der
582 Auseinandersetzung mit anderen weiterzuentwickeln. Wir begreifen Sportförderung nicht
583 nur für unsere Jugend als Investition in die Zukunft, sondern wir sehen darin auch für unsere
584 älteren Mitbürger einen Beitrag zum Erhalt der Lebensqualität.

585 Die Freizeit der Menschen in unserer Stadt wird zunehmend auch von neuen Formen der
586 Freizeitgestaltung geprägt. Hier wollen wir die nötigen Freiräume schaffen, diese
587 auszuleben.

588

589

590 Wir bewegen Erfurt:

- 591 • in dem sich die Stadt als Partner des Sports bekennt und die Sportförderung auf eine
592 dauerhaft verlässliche Grundlage stellt. Das gilt insbesondere für die Infrastruktur der
593 Sportstätten aber auch für die Sportangebote – für Kinder, Jugendliche, Ältere,
594 Menschen mit Behinderung und für Menschen mit geringem Einkommen.
- 595 • indem wir den Ausbau und die Umsetzung des Sportzentrums Nord weiterhin aktiv
596 begleiten. Als Ergänzung zum Sportzentrum Süd werden wir ein Jugend- und
597 Breitensportzentrum Nord schaffen. Es soll neben dem Ersatzneubau für die
598 Großsporthalle Rieth, die Radrennbahn, das Nordbad, ein gut an den ÖPNV
599 angebundenes Hallenbad und die angrenzenden Sportplätze umfassen.
- 600 • durch die Entwicklung eines funktionstüchtigen Sportplatzes im Erfurter Südosten.
- 601 • indem wir den Umbau des Steigerwaldstadions zu einem Hybridstadion für Fußball
602 und Leichtathletik unterstützen. Da neben den hohen Baukosten auch erhebliche
603 Infrastrukturkosten auf die Stadt zukommen, verlangen wir eine deutliche
604 Beteiligung vom Bund, dem Land Thüringen, der Wirtschaft und vom FC Rot – Weiß
605 Erfurt, da angesichts des immensen Reparaturstaus in den Einrichtungen des
606 Breitensports Steuermittel weiterhin primär in diesen Bereich fließen sollen.
- 607 • indem wir den kostenfreien Zugang zu den Sportstätten für Vereine erhalten.
- 608 • indem wir die Vereins- und Verbandsstrukturen des selbst organisierten Sports als
609 einen unverzichtbaren Bestandteil der Lebenswelt der Erfurterinnen und Erfurter
610 fördern und stärken. Dabei ist die Dachorganisation des Erfurter Sports aktiv in
611 entsprechende Entscheidungsfindungen einzubeziehen.

- 612 • indem wir dafür sorgen, dass die Stadt Erfurt – in ihrer Funktion als Schulträger
613 einerseits und in ihrer Zuständigkeit im Bereich der Kinderbetreuung andererseits –
614 die vielfältigen Angebote des selbst organisierten Sports verstärkt aufgreift und den
615 Sport in den Erziehungs- und Bildungsauftrag einbezieht.
- 616 • durch die Schaffung von besseren Rahmenbedingungen für den nicht
617 vereinsgebundenen Individualsport, z.B. durch die Sicherung von Jogging- und
618 Mountainbikestrecken, die bessere Beleuchtung von Parkanlagen, die als Bouleplatz
619 dienen, und die Etablierung einer Erfurter Skater-Nacht.

620

621

622 Erfurt erreichen.

623 Erfurt liegt seit Jahrhunderten an wichtigen Verkehrsachsen. Damals wie heute bilden diese
624 einen wichtige Grundlage für die Entwicklung unserer Stadt. Die überregionale
625 Verkehrsanbindung auf der Straße, der Schiene und über den Luftweg trägt dazu ebenso bei,
626 wie die regionale und innerstädtische Vernetzung durch den ÖPNV, das Straßen- und
627 Radwegenetz sowie der Raum für Fußgänger.

628

629 Wir machen Erfurt erreichbarer:

- 630 • indem wir Erfurt als das Zentrum Thüringens mit den Zentren der anderen Bundesländer
631 stärker vernetzen. Gemeinsam mit unseren Abgeordneten auf Bundes- und Landesebene
632 nutzen wir alle Möglichkeiten für eine möglichst zeitnahe Fertigstellung der ICE-Trasse
633 Berlin – Erfurt – München und der A71 in Richtung Norden.
- 634 • indem wir uns gemeinsam mit unseren Landespolitikern dafür einsetzen, dass alle
635 Nachbarregionen durch schnelle Regionalverbindungen der Deutschen Bahn besser
636 erreichbar sind.
- 637 • durch die Weiterentwicklung des Radwegenetzes und die bessere Verknüpfung mit dem
638 ÖPNV.
- 639 • indem attraktive und sichere Radwege die Universität sowie Fachhochschule und die
640 Ortsteile mit der Innenstadt verbinden.
- 641 • durch attraktive Fahrpreise des ÖPNV.
- 642 • indem wir den Tarifverbund Mittelthüringen sinnvoll erweitern, günstige
643 Taktverbindungen anbieten und das Modell des Erfurter Sozialtickets einführen.

- 644 • durch die Sicherstellung eines kostengünstigen ÖPNV-Semestertickets für die Erfurter
645 Studierenden.
- 646 • indem wir Fußwegebeziehungen in der Stadt, vor allem in Verbindung mit Grünzügen,
647 weiter entwickeln.
- 648 • indem wir die offensichtlichen Entlastungen des Hauptverkehrsnetzes durch die
649 Fertigstellung des Autobahnringes nutzen, um ehemals hoch belastete Straßen
650 umzugestalten.
- 651 • indem sinnvolle Parkplatzflächen entwickelt und erschlossen werden, z.B. auf der
652 ehemaligen "Lingelfläche" für das Sportzentrum Süd.
- 653 • durch die Stärkung des Erfurter Flughafens als einzigem Luftverkehrsknotenpunkt des
654 Freistaates. Zur Verbesserung der internationalen Wahrnehmung initiieren wir
655 Gespräche mit der Stadt Weimar und dem Freistaat Thüringen mit dem Ziel der
656 Umbenennung in "Flughafen Erfurt-Weimar".

657

658

659 Erfurt versorgen.

660 Die kommunalen Unternehmen bilden das Rückgrat der Daseinsfürsorge unserer Stadt für
661 die Bürgerinnen und Bürger. Unser Ziel ist es, auch in Zukunft für alle bezahlbare
662 Dienstleistungen anbieten zu können. Im Bereich der Abfallentsorgung gilt für uns
663 Müllvermeidung vor Entsorgung. Die Menschen in Erfurt und die Unternehmen, müssen
664 optimal, ihren Bedürfnissen entsprechend mit Energie versorgt werden. Die kommunale
665 Abgabenbelastung muss ganzheitlich und langfristig betrachtet werden. Es wird ein
666 umfassendes System von Kontrollen und Anreizen zur Kostendämpfung eingeführt.

667

668 Wir versorgen Erfurt:

- 669 • indem wir den kommunalen Unternehmen tragfähige und nachhaltige Geschäftsmodelle
670 und vom Eigentümer überschaubare Strukturen geben.
- 671 • indem wir für die kommunalen Unternehmen und wirtschaftlichen
672 Beteiligungen der Kommune ein Beteiligungsmanagement schaffen. Es wird
673 den wirtschaftlichen Zustand sowie die Zielstellung der Unternehmen
674 überwachen, unternehmerische Konzepte und Strukturentscheidungen

- 675 bewerten und den kommunalen Aufsichtsräten beratend zur Seite stehen. Die
676 Anzahl der Geschäftsführer und der Aufsichtsräte ist zu reduzieren.
- 677 • indem wir uns für eine wirtschaftliche, auf ökologische Nachhaltigkeit gerichtete sowie
678 sozialverträgliche Müllverwertung und Abfallbehandlung in Erfurt durch die Bildung eines
679 Zweckverbandes unter Beteiligung möglichst vieler Thüringer Kommunen einsetzen.
 - 680 • durch den Einsatz der Stadt für die Bildung dieses thüringenweit agierenden
681 Zweckverbandes zur Müllentsorgung.
 - 682 • indem wir uns bei den kommunalen Unternehmen, für nachhaltige Projekte, z.B. bei
683 innovativen Nahverkehrslösungen einsetzen. Dabei sind Erfurter Unternehmen,
684 Hochschulen und Forschungseinrichtungen einzubeziehen. Die kommunalen
685 Unternehmen beteiligen sich aktiv an regionalen Pakten zur Energieeinsparung.
 - 686 • durch erfolgreiche Stadtwerke. Sie gehören auf den Prüfstand. Die öffentliche
687 Daseinsvorsorge ist nicht an Gewinninteressen auszurichten, sondern am Gemeinwohl.
688 Kosten für Ver- und Entsorgungsleistungen der Stadtwerke, (z.B. Müll, Fernwärme in
689 Satzungsgebieten) sollen im Kostenvergleich mit anderen Kommunen und Regionen das
690 mittlere Preisniveau nicht übersteigen.
 - 691 • durch die Überprüfung der Beteiligungen der Stadtwerke auf Ihre Wirtschaftlichkeit hin.
 - 692 • durch die Stärkung der Einsichts- und Beteiligungsrechte der kommunalen Vertreter.
 - 693 • weil die KoWo für uns weiterhin ein unverzichtbarer Bestandteil des Erfurter
694 Wohnungsmarktes ist.

695

696

697 Erfurt schützen.

698 Die Stadt Erfurt hat eine hohe Verantwortung für die Aufrechterhaltung der öffentlichen
699 Ordnung und damit für das Sicherheitsgefühl der Bürger. Dabei stehen Gefahrenvorsorge
700 und Daseinsfürsorge an erster Stelle.

701 Gesundheit beginnt bei uns nicht erst mit der Behandlung von Krankheiten. Die Vorbeugung
702 vor Krankheiten und die Förderung der Gesundheit haben einen hohen Stellenwert. Aus
703 diesem Grund sind für uns die Förderung von Lebens- und Umweltbedingungen, die die
704 Gesundheit unterstützen und Krankheiten vermeiden helfen, sowie die Sicherung einer
705 bürgernahen Infrastruktur gesundheitsbezogener Dienstleistungen von hoher Priorität.

706

707 Wir schützen Erfurt:

- 708 • indem wir uns für Toleranz und Integration und gegen jede Form von Rechtsextremismus
709 einsetzen.
- 710 • indem wir die Wirksamkeit des Kriminalpräventiven Rates erhöhen.
- 711 • indem wir die generelle Videoüberwachung des öffentlichen Raumes ablehnen und
712 stattdessen auf die stärkere personelle Präsenz von Ordnungsamt und Polizei in den
713 Konfliktgebieten setzen.
- 714 • indem wir konsequent und schnell gegen Graffitischmierereien vorgehen. Initiativen von
715 Hauseigentümern zur Beseitigung von und zum Schutz vor illegalen Graffiti unterstützen
716 wir. Graffiti als Kunstform werden wir dagegen nach Möglichkeit fördern.
- 717 • indem wir keinen Vandalismus dulden und Räume, wie Kinderspielplätze und
718 Parkanlagen, vor Zerstörung bewahren.
- 719 • indem wir bei nicht genutzten städtischen Liegenschaften für ein akzeptables Äußeres
720 sorgen und dort auftretenden Vandalismus abstellen.
- 721 • durch die konsequente Anwendung der vorhandenen Stadtordnung, insbesondere des
722 Alkoholverbotes in der Innenstadt. Dabei setzen wir auch verstärkt auf Prävention und
723 wollen so das Abdrängen von Problemen in andere Stadtteile verhindern.
- 724 • indem wir, gleichberechtigt zur Innenstadt, alle Stadtteile in unser Ordnungskonzept mit
725 einbeziehen.
- 726 • indem das Personal des Ordnungsamtes neben der Überwachung des ruhenden Verkehrs
727 verstärkt zur Einhaltung der Stadtordnung in allen Aufgabenfeldern eingesetzt wird.
- 728 • indem wir die Zusammenarbeit zwischen den städtischen Ämtern und den
729 Kontaktbereichsbeamten fördern.
- 730 • indem wir die beschlossenen Personal- und Technikkonzepte zur weiteren Entwicklung
731 der Feuerwehren planmäßig und mit entsprechenden finanziellen Mitteln umsetzen.
- 732 • indem wir uns für eine Ehrenrente für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren aus den
733 Einsatzabteilungen einsetzen.
- 734 • indem wir dem vorbeugenden Schutz der Zivilbevölkerung vor Großschadensereignissen
735 besondere Aufmerksamkeit widmen und insbesondere die Erfahrung der
736 Hilfsorganisationen nutzen. Dazu sind die Möglichkeiten einer schnellen
737 Bürgerinformation auszubauen.

- 738 • indem wir das Gesundheitsamt zur Wahrnehmung des staatlichen vorbeugenden
739 Gesundheitsschutzes stärken und personell absichern.
- 740 • durch die Stärkung der bedarfsgerechten Entwicklung der ambulanten und stationären
741 Pflege und die Verbesserung der Qualität in der Altenbetreuung und Pflege.
- 742 • durch Förderung von Selbsthilfeinitiativen und Vereinen, die sich in der
743 Gesundheitsprävention, im Breitensport oder in der Beratung und Betreuung chronisch
744 Kranker und Behinderter engagieren.
- 745 • durch die bedarfsgerechte Förderung der Drogen- und Suchtberatungsstellen.

746

747

748 Erfurt gestalten.

749 Die SPD setzt auf eine solide Haushaltspolitik. Wir setzen die durch den
750 sozialdemokratischen Oberbürgermeister eingeleitete Haushaltskonsolidierung fort und
751 überprüfen künftige Investitionen noch stärker auf deren Folgekosten und
752 Wirtschaftlichkeit. Eine leistungsstarke und effiziente Verwaltung muss in erster Linie
753 bürgernah und transparent arbeiten. Die eingeleitete Verwaltungsreform werden wir
754 konstruktiv begleiten und fortschreiben.

755

756 Wir gestalten Erfurt:

- 757 • indem wir den Abbau der Schulden als festen Bestandteil unserer Finanzpolitik weiter
758 fortsetzen.
- 759 • indem wir für Verwaltungshaushalte sorgen, die Überschüsse für den
760 Vermögenshaushalt ermöglichen, um kommunale Investitionen zu sichern.
- 761 • durch Schwerpunktinvestitionen in Schulen, Kindergärten, sozialen Einrichtungen und für
762 die kommunale Infrastruktur.
- 763 • durch die Fortschreibung der Bürgerbeteiligungshaushalte und deren intensive
764 Bewerbung.
- 765 • durch die Erschließung neuer Gestaltungsspielräume durch Sponsoren für die Bereiche
766 Soziales und Kultur.
- 767 • durch den effizienteren Einsatz von Steuergeldern und wirksames Qualitätsmanagement
768 sowohl bei freiwilligen als auch bei Pflichtaufgaben.

- 769 • indem wir Bürgerfreundlichkeit und Bürgernähe der Verwaltung zum Hauptziel ihres
770 Handelns erklären.
- 771 • indem wir uns für die Bildung von Stadtteilkonferenzen und Bürgerbeiräten in allen
772 Erfurter Stadtteilen einsetzen.
- 773 • durch den Ausbau der ehemaligen Feuerwache als zentrales Bürgerservicebüro und die
774 Erweiterung der Öffnungszeiten und des Serviceangebotes auch am Samstag.
- 775 • durch den Ausbau der Angebote des virtuellen Rathauses.
- 776 • durch den Verbleib der Stadt im kommunalen Arbeitgeberverband.